

Schaft mit sechs Röhren und eine jede Röhre wiederum mit drei Schalen, Knäusen und Blumen versehen sein sollte. Zu dem so zusammengesetzten Leuchter sollte ein Centner feinen Goldes verwendet werden (2. Mos. 25, 39); überhaupt aber gebrauchte Moses für sämtliche heilige Geräthschaften 29 Ctr. 730 Seckel Gold und 100 Ctr. 1775 Seckel Silber (2. Mos. 38, 24 und 25). Außer den bisher angeführten Stücken von verarbeitetem Gold und Silber führen die ältesten Bücher der Bibel an, daß Waffen, Gefäße und musikalische Instrumente aus edlen Metallen gefertigt wurden. Dahin gehören die silbernen Trompeten der Kinder Israel, auf denen die Leviten beim Marsche bliesen, wie auch die goldenen Schilder und Tartschen, welche Salomo von feinem Golde fertigen ließ; ferner die 540 Stück goldene und silberne Gefäße, die auf König Salomons Geheiß zum Dienste des Tempels angeschafft wurden, welche später Nebukadnezar mit sich nach Babel nahm und endlich König Cyrus von Persien den Juden wiedergab. Welche Gestalt alle diese Arbeiten gehabt haben mögen und wie die Arbeit an denselben war, darüber erfahren wir nichts. Daß indes die Juden und überhaupt die Völker jener Zeit über 1000 Jahr vor Christi Geburt bereits schon tüchtige Meister in der Form- und Gießkunst gehabt haben mögen, beweisen außer den angeführten Notizen auch noch die Nachrichten von der ehernen Schlange*), von den güldenen Symbolis der Krankheit der Philistersfürsten**), vom ehernen Meer des Königs Salomo, welches auf zwölf Rindern stand***), von den goldenen Löwen, welche die Stufen am Throne des Königs Salomo schmückten †) u. s. w. Was Salomo überhaupt zu seinen Prachtschöpfungen brauchte, berichtet uns das 1. Buch der Kön. 10, 14, nämlich sechshundert sechs und sechzig Centner Goldes. (Also nach dem jetzigen Goldpreise ungefähr 19,980,000 Thaler werth.) Wir erfahren zugleich aus den angeführten Bibelstellen, daß die Bildhauerkunst jener Zeit nicht nur ganze freistehende Statuen schuf, sondern daß sie sich auch schon an Relieifarbeiten versuchte. Außer dem genannten Bezaleel wird uns als ein Meister jener Zeit und Gehülfe des vorigen Ahaliab genannt, welche beide an der Stifts-

*) 4. Mos. 21, 8. **) 1. Samuel. 6, 4. ***) 1. Kön. 7, 23 ff. †) 1. Kön. 7, 29 ff.